

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0181/2016/BV**

Datum:  
25.05.2016

Federführung:  
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Maßnahmen der Projektgruppe Verbesserung des  
öffentlichen Raums  
Hier: Gehweggestaltung Poststraße**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

| Gremium:                    | Sitzungstermin: | Behandlung: | Zustimmung zur<br>Beschlussempfehlung:  | Handzeichen: |
|-----------------------------|-----------------|-------------|---|--------------|
| Bezirksbeirat Bergheim      | 05.07.2016      | Ö           | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne |              |
| Bezirksbeirat Bergheim      | 30.11.2016      | Ö           | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne |              |
| Bau- und<br>Umweltausschuss | 31.01.2017      | Ö           | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne |              |

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bezirksbeirat Bergheim empfiehlt folgenden Beschluss des Bau- und Umweltausschusses:*

*Der Neugestaltung des Gehweges wird auf der Grundlage des Plans Anlage 3 zugestimmt.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

| Bezeichnung:   | Betrag:             |
|--|---------------------|
| <b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>  |                     |
| Oberflächenerneuerung Gehweg, Pflanzkübel, Fahrradständer  | 176.000 Euro        |
|  |                     |
| <b>Einnahmen:</b>  |                     |
| keine  |                     |
|  |                     |
| <b>Finanzierung:</b>   |                     |
| TH 61 Vorbehaltlich der Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Doppelhaushalt 2017/2018 für die Projekte zur Verbesserung des öffentlichen Raums | <u>176.000 Euro</u> |

**Zusammenfassung der Begründung:**

Der nördliche Gehweg der Poststraße zwischen Rohrbacher Straße und Altem Hallenbad soll neugestaltet und die Aufenthaltsqualität erhöht werden.

## **Begründung:**

### **1. Projektgruppe Verbesserung des öffentlichen Raums**

Die Verwaltung hat den Gemeinderat am 23.03.2016 über die Einrichtung der Projektgruppe zur Verbesserung des öffentlichen Raums informiert (Drucksache 0042/2016/BV). Ziel der Projektgruppe ist es, kleinere Maßnahmen umzusetzen, die die Aufenthaltsqualität der einzelnen Orte verbessern sollen.

Die Projektgruppe erarbeitet dafür eine Liste in Frage kommender Projekte, die sukzessive fortgeschrieben werden soll. Die erste Projektliste umfasst derzeit Maßnahmen, mit einem Kostenvolumen von circa 1.040.000 €. Für die zukünftige Umsetzung von Projekten zur Aufwertung des öffentlichen Raums soll ab 2017 ein Budget von 500.000 € jährlich bereitgestellt werden. Über die Mittelbereitstellung ist durch den Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zum Doppelhaushalt 2017/ 2018 zu entscheiden.

Die Umgestaltung der Poststraße ist für 2017 vorgesehen, vorbehaltlich der Entscheidung des Gemeinderates über den Doppelhaushalt 2017/2018 voraussichtlich Ende des Jahres 2016.

Um die Planungen tatsächlich im Jahr 2017 umsetzen zu können, bedarf es einer Vorplanung und der notwendigen Abstimmungsprozesse, die mit dieser Vorlage angestoßen werden sollen. Dazu gehört die Einbeziehung des Einzelhandels und des Bezirksbeirates.

### **2. Gehweg Poststraße**

Der nördliche Gehweg der Poststraße mit seinen angrenzenden Einzelhandelsgeschäften ist ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Bismarckplatz und dem Alten Hallenbad und stellt eine sehr gute Einkaufslage dar. Die Poststraße in Bergheim hat durch den Umbau des Alten Hallenbads, den Neubauten in der Poststraße (Seniorenstift) und der neu gestalteten Schwanenteichanlage an Bedeutung zugenommen. Derzeit befindet sich der Gehweg in keinem guten Zustand. Der Gehweg ist hochfrequentiert, es fehlen Fahrradabstellplätze und Sitzmöglichkeiten. Der Oberflächenbelag ist abgenutzt und teilweise mit verschiedenen Materialien ausgebessert worden, die vorhandenen Blumenkübel aus Waschbeton sind alt und teilweise beschädigt, die Bepflanzung lückig und ungepflegt. Die Anschlussbereiche beim Alten Hallenbad und in der Rohrbacher Straße sind bereits mit neuen Belägen versehen (Bergheimer Platte, Kleinpflaster aus Granit).

Es wurde geprüft, ob es die Möglichkeit gibt, Bäume zu pflanzen. Diese Möglichkeit bestünde nur bei umfangreichen Leitungsverlegungen. Zudem würden etwaige Baumkronen in die Vordächer der angrenzenden Häuser hineinragen, so dass davon Abstand genommen wurde.

Der Gestaltungsvorschlag sieht vor, die vorhandenen Pflanzkübel aus Waschbeton zu entfernen. Durch die Verbreiterung des Gehwegs wird eine bessere Begehbarkeit ermöglicht, ohne dass die Fußgänger/innen behindert werden und ausweichen müssen. Für die Gliederung des Straßenraums spielt der Einsatz von vertikalem Grün eine große Rolle. Die Bepflanzung soll in großräumigen Pflanzkübeln erfolgen. Diese sollen zugunsten eines großzügigen Gehweges und um Abstand zu den Vordächern zu erhalten, neben dem Gehweg auf Straßenniveau angeordnet werden.

Um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, soll ein Angebot an Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Hierfür werden im Handel beispielsweise großräumige Pflanzkübel mit integrierten

Sitzmöglichkeiten, Sitzauflagen oder ähnlichem angeboten. Im konkreten Fall, würde sich die Sitzfläche auf der dem Gehweg zugewandten Seite der Pflanzkübel befinden.

Weiterhin ist der Einbau von 17 Fahrradabwehrbügeln vorgesehen. Die Beläge sollen mit der Bergheimer Platte mit Kleinpflasterstreifen erneuert werden. Die Lösung erfordert eine Reduzierung der heute 25 vorhandenen PKW-Stellplätze auf 21 PKW-Stellplätzen, das heißt 4 PKW-Stellplätze entfallen.

### **3. Beteiligung des Einzelhandels**

Die Einzelhändler wurden am 24. und 25. Mai 2016 im persönlichen Gespräch über die Planung vor Ort informiert. Es wurden zwei Varianten vorgestellt, die sich hinsichtlich der Anzahl der wegfallenden Stellplätze sowie der Anzahl von Pflanzkübeln und Fahrradabwehrbügeln und unterschieden.

Variante 1: Wegfall von 2 PKW-Stellplätzen bei Aufstellung von drei Pflanzkübeln

Variante 2: Wegfall von 9 PKW-Stellplätzen bei Aufstellung von acht Pflanzkübeln

Gegen die Entfernung der vorhandenen Pflanzkübel im Gehwegbereich gab es keine Einwände. Der Plan, durch die Auswechslung der Gehwegplatten, die Aufstellung von Pflanzkübeln und den Einbau von Fahrradabwehrbügeln im Straßenbereich das Erscheinungsbild der Poststraße zu verbessern, wurde von allen Beteiligten prinzipiell positiv aufgenommen.

Die Befragten äußerten, dass weiterhin möglichst viele Stellplätze angeboten werden sollen und präferierten die Variante 1. Hier ließe sich jedoch der gewünschte Effekt einer Gliederung der Straße durch Grün nicht erreichen. Die Verwaltung hat daher den in der Anlage 1 beigefügten Gestaltungsvorschlag entwickelt, bei dem 4 Stellplätze entfallen. Im Hinblick auf die verbesserte Wahrnehmung der Poststraße und die Gliederung des öffentlichen Raums mit Grün, die letztlich auch dem Einzelhandel zugutekommt, hält die Verwaltung den Wegfall von 4 PKW-Stellplätzen für vertretbar.

### **4. Kosten**

|                                  |                  |
|----------------------------------|------------------|
| Ausbau, Einbau Platten, Pflaster | 135.000 €        |
| Pflanzkübel, Fahrradabwehrbügel  | 41.000 €         |
| <b>Summe</b>                     | <b>176.000 €</b> |

Die Aufstellung von Pflanzkübeln und der Einbau von Fahrradbügel ist in allen Varianten auch ohne eine Oberflächenerneuerung der Gehwege möglich.

### **5. Weiteres Vorgehen**

Bei positivem Votum des Bauausschusses muss die Planung im Hinblick auf die genaue Lage der Pflanzkübel und Fahrradabwehrbügel noch weiter konkretisiert werden. An der Anzahl der wegfallenden PKW-Stellplätze werden jedoch keine Änderungen vorgenommen.

## 6. Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Varianten wurden dem Beirat von Menschen mit Behinderungen vorgestellt. Der Beirat hat den Planvarianten zugestimmt.

### Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

#### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n:<br>(Codierung) | + / -<br>berührt: | Ziel/e:  |
|--------------------------|-------------------|--|
| SL 11                    | +                 | Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen,<br>Aufenthaltsqualität verbessern<br><b>Begründung:</b><br>Die Poststraße ist eine wichtige Einkaufslage und wird von vielen Passanten frequentiert. |
| SL 10                    | +                 | Barrierefrei bauen<br><b>Begründung:</b><br>Die Oberflächen sollen barrierefrei sein.  |

#### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten: keine

gezeichnet  
in Vertretung

Hans-Jürgen Heiß

#### Anlagen zur Drucksache:

| Nummer: | Bezeichnung                       |
|---------|-----------------------------------|
| 01      | Gestaltungsvorschlag              |
| 02      | Fotos Bestand und Stadtmöblierung |